Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint: Mittwochs, Freitags u. Sonntags, Abonnementspreis incl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich mit Bringerlohn 1 Mk. durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister, Aue (Erzgebirge.) Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate: die einspaltige Petitzeile 10 Pfg. amtliche Inserate die Corpus-Zeile 25 Pf. Reklamen pro Zeile 20 Pfg. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 112. Mittwoch, den 21. September 1898. 11. Jahrgang.

Bekanntmachung, Nachaichung in Aue betr.

Die Königliche Kreishauptmannschaft zu Zwickau hat angeordnet, daß die in diesem Jahre vorzunehmende **Nachaichung der Maaße, Gewichte, Waagen und Maßwerkzeuge** in hiesiger Stadt und dem selbstständigen Gutsbezirk Klösterlein **am 1. 2. 4. 5. 6. 7. 8. 10. und 11. Oktober dieses Jahres** auszuführen ist.

Die Nachaichung wird im Erdgeschosse des **städtischen Verwaltungsgebäudes**, Schwarzenberger Straße 10 hier, an jedem der genannten Tage **von Vormittag 8 bis 12 Uhr und von Nachmittag 2 bis 6 Uhr** nach der nachstehenden Bezirkseintheilung vorgenommen.

Wir fordern alle Gewerbetreibenden und Landwirthe, die Maaße, Gewichte, Waagen und sonstige Maßwerkzeuge im öffentlichen Verkehr verwenden, auf, diese an dem festgesetzten Tage nachaichen zu lassen. Waagen oder sonstige Maßwerkzeuge, die an ihrem Standorte befestigt sind, sind an demselben Tage zur Nachaichung **anzumelden**. Alle nachzuaichende Gegenstände müssen rein und sauber sein.

Aue, den 15. September 1898.

Der Rath der Stadt.
Rathsassessor Taube.

Eintheilung des Stadtbezirkes für die Nachaichung im Jahre 1898.

Sonnabend den 1. Oktober: Ost-, Mittel- und Wasserstraße, sowie die Grundstücke Nr. 3, 7 B und 7 C von Abth. B des hiesigen Brandkat.
Montag den 3. Oktober: Reichs-, Gerber- und Färberstraße.
Dienstag den 4. Oktober: Eisenbahn- und Bockauerstraße, Bockauer Gasse, Kurze-Jäger- und Schützenstraße und Schützenhausweg.
Mittwoch, den 5. Oktober: Druiden-, Wettiner-, Albert-, Karola- und Marktstraße.
Donnerstag den 6. Oktober: Marktplatz, Marktgäßchen, Kirchgasse und Schwarzenberger Straße.
Freitag den 7. Oktober: Bahnhofstraße, Am Bahnhof, Alberodaer Weg, Alberodaer-Lößnitzer Straße und Rittergut Klösterlein.
Sonnabend den 8. Oktober: Berg-, Stein-, Pfarr-, Schul-, Mehnert- und Wiesenstraße.
Montag den 10. Oktober: Schneeberger Straße, Niederschlemaer Weg, Wehr- Schiller- Göthe- und Bismarckstraße.
Dienstag den 11. Oktober: Auerhammer Straße, Schmelzhütte, Moltke-, Ziegel-, Zinn- und Waldstraße.

Die Sparkasse der Stadt Zwönitz verzinst Einlagen mit 3¼%, beleiht Werthpapiere und leiht Gelder auf Hypotheken aus. Expedirt wird an jedem Wochentage Vor- und Nachmittags.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

— Vom 20. September ab sind die an die Stadt-Fernsprecheinrichtung in Aue (Erzgeb.) angeschlossenen Theilnehmer zum Sprechverkehr mit Halle (Saale) nebst Vororten — Ammendorf-Radewell und Trotha-Cröllwitz — zugelassen. Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 1 M.

Die Firma Schorler u. Steubler hier feierte am Sonnabend das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Die von der Firma gegründete Maschinenfabrik wurde z. Z. unter den kleinsten Verhältnissen begonnen und hat sich im Laufe der Jahre derart entwickelt, daß in derselben jetzt gegen 130 Arbeiter beschäftigt werden.

— „Wer treu gedient hat seine Zeit, dem sei ein volles Glas geweiht!" So singen jetzt Hunderte von Soldaten, die ihre Zeit abgedient haben und nun nach beendigtem Manöver mit dem ehrenvollen Abschied in das Civilleben zurückkehren durften. Bevor es aber an den ersten Beruf eines jeden einzelnen geht, wird erst, so ist es der Reservisten-Brauch, noch einmal auf kurze Zeit das Leben des freien Zivils von seiner Seite gründlich durchgekostet, wie man in unseren Straßen und Bierwirthschaften oft genug wahrnehmen kann.

— Die demnächst zu ihren Truppentheilen abgehenden Rekruten seien darauf aufmerksam gemacht, daß sie, sofern sie der Invaliditäts- und Altersversicherung unterliegen, bei der Verwaltung der Ortskrankenkasse ihre Quittungskarte abzuholen haben. Diese ist beim späteren Wiedereintritt in eine versicherungspflichtige Beschäftigung an den Arbeitgeber abzugeben und deshalb sorgfältig aufzubewahren. Wer dies unterläßt, hat sich entstehende Nachteile selbst zuzuschreiben.

Die Königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg macht bekannt: Nachdem infolge Auftretens des Nonnenfalters im hiesigen Bezirke von der unterzeichneten Kgl. Amtshauptmannschaft mit dem Bezirksausschusse der Kgl. Oberförster Herr Schreyer in Großpöhla als Sachverständiger zur Untersuchung der betroffenen Waldungen gewählt worden ist, wird Solches mit der Aufforderung bekannt gemacht, dem Herrn Sachverständigen das Betreten der Waldungen zu gestatten und ihm bei den Untersuchungen an die Hand zu gehen.

Gegenwärtig spricht man wieder über die Errichtung einer Markthalle. Wir haben nicht bestimmt erfahren können, ob dies Projekt seiner Verwirklichung näher gerückt ist oder nicht, aber das kann man wohl behaupten, daß eine Markthalle bei dem enormen Verbrauch u. der bedeutenden Zufuhr von Lebensmitteln nach unserer Stadt eine große Wohlthat für unsere Einwohnerschaft sein würde. Im Auerthale selbst wird nur wenig an Gartenproducten erbaut, trotzdem die starke Fabrikbevölkerung ein ganz bedeutender Consument ist. Allerdings wäre zunächst ein Versuch mit Einführung eines Wochenmarktes zu machen, welcher ohne erheblichen Aufwand einzurichten ist. Sicher werden aus den umliegenden Ortschaften und von weiterher Händler genug kommen, die mit ihren Producten hier feil halten würden, wie dies ja jetzt schon Sonnabends mit vielen Consumartikeln wie Kartoffeln, Gurken, Obst, Fischen geschieht. Stattfindender Wochenmarkt würde aber größere Auswahl in allen Producten schaffen und den Hausfrauen damit ein großer Dienst erwiesen, welche jetzt das nehmen müssen, was ihnen vielfach als Ramschwaare ins Haus gebracht wird. Ein Wochenmarkt würde bei dem ungeheuern Consum der 16000 Einwohner des Auerthals den Frauen eine größere Auswahl, dem Stadtrath aber durch ein angemessenes Standgeld eine nicht unwesentliche Einnahme bringen. Möge deshalb die Wochenmarktsfrage einmal in ernstliche Erwägung gezogen werden, damit einem dringenden Bedürfnis für unser volkreiches Thal endlich abgeholfen werde.

Eibenstock. Das Königl. Finanzministerium beabsichtigt, für eine Zweigbahn zwischen der Stadt Eibenstock und der Linie Chemnitz-Aue-Adorf die generellen Vorarbeiten anfertigen zu lassen. Hiervon werden die Fluren Eibenstock und Schönheiderhammer betroffen.

Aus Sachsen und Umgebung.

— Die leidige Gewohnheit, kleinen Kindern den Gummihut zur Beruhigung zu geben, hat in Schmölln am Freitag den Tod eines Kindes zur Folge gehabt. Das Kind hat den Hut verschluckt und ist erstickt.

Gegen den Bürgermeister Reiche in Delitzsch ist wegen Veruntreuung im Amte die Untersuchung eingeleitet worden. Reiche hat seine Entlassung nachgesucht.

— Großes Aufsehen, aber auch viel Bestürzung verursachte in Kötzschenbroda der Zusammenbruch der angesehenen Firma Hugo Weickert, Kolonialwaren, Delikatessen 2c. Weickert erfreute sich eines ausgedehnten Kredits und hat diesen in kaum glaublicher Weise ausgenutzt; viele Tausend betragen die Summen, die ihm bar anvertraut wurden. Einzelne haben ihm ihre ganzen Ersparnisse, ja, ihr ganzes Vermögen anvertraut, darunter auch kleine Leute. Nebenbei hat W. Wechselfälschungen in bedeutendem Maße ausgeführt. Um der ihm deshalb drohenden Strafe zu entgehen, hat er sich durch Erhängen im Walde bei Langebrück das Leben genommen. Die Frau W. ist darüber geistesgestört geworden und befindet sich in der Irrenstation des Krankenhauses in Dresden. Der Konkurs über das Geschäft ist eröffnet, was da für die Gläubiger herauskommt, ist jetzt noch nicht übersehbar.

— Der Dresdener Zoologische Garten, der einer Aktiengesellschaft gehört, schloß das verflossene Geschäftsjahr mit einem Verluste von 20 000 Mk. ab.

— Ein sechs Jahre alter Knabe in Dresden, der beim Hinaussehen aus dem Fenster das Gleichgewicht verlor, stürzte zwei Stock hoch in den Hof hinab und erlitt einen Schädelbruch. Wenige Stunden nach dem Unglück starb der arme Junge in der Diakonissenanstalt.

— Der Lehrermangel steigert sich in Sachsen immer mehr. 80 Hilfsstellen sind teils garnicht, teils durch Kandidaten der Theologie besetzt. Auch ständige Lehrerstellen finden wenig Bewerber.

— Von abnormen Zwillingskindern wurde eine Frau in Gittersee bei Dresden entbunden. Die Zwillinge, zwei Mädchen, waren an Brust und Bauch zusammengewachsen, sonst aber vollständig entwickelt. Die Zwillinge kamen lebend zur Welt, lebten aber nur eine Viertelstunde.

— Nahe der Heidemühle bei Loschwitz wurde am Sonntag ein seit dem 31. August verschwundenes 26 Jahre altes Dienstmädchen in bejammernswertem Zustand, halb verhungert und entkräftet aufgefunden und dem Dresdner Diakonissenhause zugeführt. Das Mädchen hatte infolge eines unglücklich verlaufenen Liebesverhältnisses, dem es alle seine Ersparnisse geopfert haben soll, schon längere Zeit Spuren von Schwermut gezeigt und den Entschluß gefaßt, im Walde den Hungertod zu suchen.

— Ein hohes Lebensalter finden wir im Königreich Sachsen unter der Bevölkerung der Kreishauptmannschaft Bautzen vertreten. Nach den Ergebnissen der Volkszählung stellte sich daselbst die Zahl der Personen im Alter von 70 Jahren und darüber auf 34,3 pro Tausend der Bevölkerung. Dann folgt erst im weitem Abstande die Kreishauptmannschaft Dresden mit 23,2, hierauf Zwickau mit 22,2 und schließlich die Kreishauptmannschaft Leipzig mit 21,7 auf je 1000 Bewohner. Die Ziffern für die Großstädte des Landes stellen sich bei Dresden auf 21,1, Chemnitz und Leipzig aber nur auf je 15,4 von 1000 Bewohnern. Im ganzen Königreich waren 23,7 vom Tausend der Bevölkerung über 70 Jahre alt.

— In Sachsen fanden sich bei der letzten Volkszählung gerade 100 Männer, die über 90 Jahre alt waren. Die Zahl der Frauen, die dieses Alter erreicht hatten, war mehr als doppelt so groß und betrug 232. Woher dieser starke Unterschied in der Langlebigkeit der beiden Geschlechter? Zum Teil kommt er gewiß auf Rechnung des bei den Männern stärker verbreiteten Alkoholgenusses.

— Der Fleischer Mierisch aus Pulsnitz stand wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz vor dem Landgericht Bautzen. Es wurde dem Biedermann nachgewiesen, daß er wiederholt völlig verdorbenes Fleisch an seine Kunden verkauft und in die Wurst verarbeitet hat. Seinen Dienstboten hat er verdorbenes Fleisch zum Essen vorgesetzt. Diese haben aber das Fleisch nicht genossen, sondern einfach weggeworfen. Ein Oberkontroleur aus Kamenz fand bei einer Revision der Fleischbestände des Angeklagten Rindfleisch von einer nicht bankfähigen, also minderwertigen Kuh, das bereits in Fäulnis übergegangen, stinkend war und grün und gelb aussah. Ebenso wurde verdorbenes Schweinefleisch gefunden. M. wurde zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

— In Teuchern wurde ein Bergarbeiter für seinen Aberglauben hart gestraft. Bei ihm erschien ein Handwerksbursche, der angab, außer anderen geheimnisvollen Kunststücken auch Wahrsagen und Vieh besprechen zu können. Um seine Kunst zu beweisen, begab er sich nach dem Stalle und begann dort seinen Hokuspokus mit dem Anzünden eines Strohwisches. Dabei muß der Schwarzkünstler unvorsichtig umgegangen sein, denn in kurzer Zeit schlug die helle Flamme aus dem Gehöfte auf und bald war auch das Stallgebäude einer nebenan wohnenden Witwe vom Feuer erfaßt. Weder die abgebrannten Gebäude noch die in den Flammen umgekommenen Schweine sind versichert gewesen. Der kluge Handwerksbursche wurde festgenommen.

— Eigenartig klingt eine Bekanntmachung des Stadtrates zu Thum: Verschiedene Einwohner belieben die Nachtgeschirre zum Fenster herauszuhängen. Da dieses Gebahren der Stadt durchaus nicht zur Zierde gereicht, so wird es hiermit unter Androhung 2c. streng verboten!

Todesfall

einer Theilhaber und Neu-Uebernahme, veranlassen uns zu einem wirklichen Ausverkauf sämmtl. Damenkleiderstoffe für Winter Herbst, Frühjahr und Sommer und offeriren beispielsweise:

6 Meter soliden Cubanerstoff z. Kleid f. M. 1.80 Pfg.
2) 6 „ „ Sontagsstoff „ „ „ 2.10 „
6 „ „ Crêpe-Carenaux „ „ „ 2.80 „
6 „ „ Damentuch „ „ „ 3.90 „

sowie neueste Eingänge der modernsten Kleider- und Stoffstoffe für den Winter, verf. in einfachen Mustern b. Nachnahme v. 20 Mk. an fr.

GEYTINGER & Co., Frankfurt am Main, Freiheitstraße.

10 Prozent ohne Rabatt auf alle hier angezeigten Artikel während der Provenienz-Liquidation. Muster d. Mark. fr. — Musterbuch gratis. Stoff zum ganzen Kostümrock für Mk. 3.75 mit 10 Prozent „ „ „ Kostümrock „ „ 4.50 „ ohne Rabatt.